

Mitteilungsblatt

- gilt nicht als Amtsblatt



GEMEINDE
UNSLEBEN



26. Jahrgang, Ausgabe Nr. 8/2022

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist heiß in Europa, viel zu heiß und viel zu trocken in unserer Region. Wir freuen uns natürlich über Sonnenschein, laue Sommerabende und Badewetter mit Radtouren und Biergartenbesuchen und das gerade jetzt, wenn die Ferien für viele beginnen. Dieses Verlangen wirkt noch weit stärker nach den Einschränkungen durch die Pandemie. Was sich aber gerade einhergehend zu den Problemen der Klima- und Energiekrise mit unserem „Über.lebensmittel“ Wasser abspielt ist dramatisch. Die Grundwasserspiegel fallen, die Landwirtschaft steht vor katastrophalen Ernten – wenn man auf die Felder mit Mais und Getreide schaut, meint man afrikanische Steppen anzutreffen. Die Natur leidet unter Wassermangel und immer mehr Menschen bekommen angesichts der Hitze gesundheitliche Probleme. Ja, es fehlt seit Wochen an ergiebigem Regen und die Wasserreserven mancher Gemeinden gehen rapide zurück. Die Wasserwirtschaftsämter schlagen Alarm und informieren immer öfter über extreme Zukunftsperspektiven der Trinkwasserversorgung. Es werden Strukturanalysen erstellt und Fernwasserleitungsstraßen konzipiert, die dem nördlichen Unterfranken künftig das Wasser sichern sollen. Mit unvorstellbaren Millionenbeträgen wird kalkuliert, die diese Folgen neuer Infrastrukturen auffressen werden. Folgen des Klimawandels, die niemand in der bislang billigen Energieverschwendung eingepreist hat. Wir Kommunalpolitiker beraten in unseren Wasserzweckverbänden über die Lage und müssen Entscheidungen treffen. Noch können wir mit den Mittelstreuer Quellen von einer guten Versorgung sprechen, doch auch bei uns geht die Schüttung im Sommer mehr und mehr zurück. Was sich aktuell schon in dramatisch niedrigen Wasserständen der Streu widerspiegelt. Wir haben immer weniger Antworten und müssen immer mehr Geld für die Auswirkungen unseres jahrzehntelang gestiegenen Lebensstandards bezahlen. Dabei hatten und hätten wir so

viele Möglichkeiten, um eine Wende einzuleiten. Zunächst mal ist Wassersparen, die effektivste Antwort auf den Mangel. Es dürfen nur noch zwingend notwendige Versiegelungen durchgeführt werden. Das wenige Wasser, welches von oben kommt, muss ins Grundwasser und nicht in die Kanalisation. Beachten Sie beim Umgang mit Wasser und bei allen Aktivitäten des Bauens diesen Appell. Es geht um nicht weniger als das Leben sehr vieler Menschen und Tiere, um das Überleben der Zivilisation.

Auf die Ansprache von Bürger*innen hin, möchte ich ebenso an die Sorgfaltspflicht und Ihr Verantwortungsbewusstsein appellieren. Schneiden Sie Ihre Sträucher und Bäume an öffentlichen Straßen und Wegen zurück, damit die notwendige Einsicht in Kreuzungen und Kurven gewährleistet ist. Dies wird immer wieder beanstandet, und tun Sie dies bitte nicht zu Zeiten der Mittagsruhe, um nicht unnötigen Lärm während notwendiger Erholungsphasen der Bevölkerung zu erzeugen.

Schöne Ferien, erholsame Urlaube und viel Kraft bei der Bewältigung Ihrer Aufgaben und Anforderungen.

In diesem Sinne Ihr Bürgermeister



Michael Gottwald
1. Bürgermeister

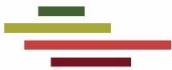


GEMEINDE
UNSLEBEN

Herausgeber & Redaktion

Gemeinde Unsleben
Hauptstraße 6
97618 Unsleben

E-Mail: post@unsleben.de
www.unsleben.de
Tel: (09773) 397



VERWALTUNGS-
GEMEINSCHAFT
HEUSTREU

Gestaltung & Layout

Verwaltungsgemeinschaft Heustreu
Wetterstraße 4
97618 Heustreu

E-Mail: post.vg@heustreu.de
www.heustreu-vgem.de
Tel: (09773) 91 22 – 0

Erscheinungsweise monatlich – Die Abgabe erfolgt **kostenlos** –

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **28.08.2022**

Hinweis in eigener Sache

Bitte senden Sie uns Ihre Textbeiträge als unformatierten Fließtext nach Möglichkeit per **e-mail**. Sie helfen uns, Zeit und Arbeit bei der Erstellung Ihres Mitteilungsblattes zu sparen.

Bei der Veröffentlichung von Namen und Kontaktdaten brauchen wir zukünftig aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Genehmigung der betroffenen Person. Wenn möglich, bitten wir deshalb auf personenbezogene Daten in Ihren Textbeiträgen zu verzichten. Wenn eine Veröffentlichung solcher Informationen notwendig ist, stellen wir Ihnen gerne ein entsprechendes Einwilligungsfomular zur Verfügung.

Vielen Dank!

Ihre Verwaltungsgemeinschaft Heustreu

Inhalt

Inhalt	4
Mülltermine	4
Pfarrgemeinde	4
Vinyasa-Yoga	5
Barmer NES + Sozialstation MET	5
NES-Allianz	7
Landkreis Rhön-Grabfeld	8
SVLFG	9
Anzeigen	9

Mülltermine

Restmüll, Gelber Sack, Biotonne	05.08.2022, 20.08.2022
Papiersammlung	20.08.2022

Pfarrgemeinde

Die Pfarrgemeinde Hl. Kreuz lädt recht herzlich ein:

- Samstag, 13.08.2022, 18:00 Uhr: Messfeier zum Fest Mariä Himmelfahrt mit Segnung und Verkauf der Kräuterbüschel (gebunden vom Kath. Frauenbund). Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet.

Vinyasa-Yoga-Flow mit Lena Wagenbrenner

Hey, ich bin Lena und habe letztes Jahr meine Ausbildung zur Yoga-Lehrerin in Portugal absolviert. Mit meiner Yoga-Matte und Gitarre habe ich mich anschließend auf den Weg nach Ecuador gemacht und dort meine ersten Stunden in einem Hotel unterrichtet. Nun möchte ich gerne all meine gesammelten Erfahrungen in meine Heimat, nach Unsleben, bringen.

Im Vinyasa-Yoga geht es darum Körperbewegungen mit der Atmung zu verbinden und durch fließende und wiederholende Elemente, sogenannte „Flows“, den Geist zur Ruhe zu bringen. Das Praktizieren von Vinyasa-Yoga erhöht deine Beweglichkeit, stärkt das Herz-Kreislauf-System und fördert deine Fähigkeit zur Entspannung als Grundlage für innere Ruhe, Kraft, Gelassenheit und Gesundheit. Die Yoga Stunde wird

kraftvolle und dynamische Einheiten beinhalten sowie entspannende Elemente mit Musik und Atemübungen.

Ich biete Variationen in den einzelnen Haltungen (Asanas) an, um die Praxis für alle Teilnehmenden zugänglich zu machen. Es ist keine Vorerfahrung erforderlich, jedoch soll bewusst sein, dass es sich um kräftigendes und aktivierendes Yoga handelt.

Anmeldung unter: 01629855236 (gerne WhatsApp)
oder [lena.wagenbrenner@web.de](mailto:lana.wagenbrenner@web.de)

Termine:

Sonntag, 07.08.2022, 09:30 – 11:00 Uhr

Donnerstag, 11.08.2022, 18:30 – 20:00 Uhr

Sonntag, 21.08.2022, 09:30 – 11:00 Uhr

Es handelt sich um keinen fortführenden Kurs, die Stunden können einzeln voneinander besucht werden.

Kosten: 12€

Ort: Alte Jahnhalle Unsleben

Begrenzte Anzahl an Matten ist vorhanden – wenn du magst bring dir gerne deine eigene Matte und eine Decke für die Schlusssentspannung mit!

Wenn du vorab noch Fragen hast, melde dich gerne bei mir. Oder komme und wir gehen gemeinsam auf die Reise!

Ich freue mich auf dich!

Lena

Barmer Bad Neustadt und Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt



Zu Hause pflegen

Unterstützung für pflegende Angehörige

Ein Angebot der Pflegekasse bei der
BARMER Bad Neustadt in
Zusammenarbeit mit der
Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt

Kurstermine

26.09., 29.09., 04.10. und 06.10.2022

Uhrzeit

17:30 - 20:00 Uhr

Referentin

Christin Mähler
Leitung von Kursen für die häusliche Pflege

Ort

Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt
Erdgeschoss
(Eingang über Seniorentagespflege St. Kilian)
Lohweg 2
97638 Mellrichstadt

Anmeldung

Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt
Christin Mähler
Tel. 09776 811712
christin.maehler@sozialstation-met.de

Die Teilnahme ist für Versicherte aller Kassen kostenfrei.

www.barmer.de

BARMER



„Kreative Kinder für ein kreatives Waldkindergarten-Logo“

Unter diesem Motto veranstaltete die NES-Allianz im Mai 2022 einen Workshop, in dem Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren aus dem Allianzgebiet eingeladen waren, ihre Kreativität einzubringen, und bei der aktiven Gestaltung des neuen Waldkindergarten-Logos mitzuwirken.

Elf Kinder entwickelten im rund zwei-stündigen Workshop zusammen mit dem zukünftigen Leiter des Waldkindergarten Lukas Seuffert und der Grafikagentur Schikora aus Münnerstadt zahlreiche Vorschläge, Vorstellungen und Zeichnungen. Die Merkmale und Gestaltungselementen wurden im Wesentlichen von den Kindern vorgeschlagen. Aus den entstandenen Ideen gestaltete im Anschluss die Grafikagentur die Wort-Bild-Marke.



Das Logo zeigt symbolisch Bäume und einen Vogel und wurde mit dem Namen „RäuberNESt“ und Waldkindergarten versehen. Die Farben des Logos wurden in Anlehnung an die Farben der NES-Allianz und des NES-Allianz Logos gewählt.

Der Workshop, die Logoentwicklung, und die eigene Homepage des Waldkindergartens werden unterstützt mit Mitteln des Regionalbudgets 2022.

Der Betrieb des Waldkindergartens beginnt zum 1. September 2022.

NES-Allianz – musikalischer Seniorennachmittag



21.09.2022 | 14 – 17 UHR
Die NES-Allianz lädt ein ...
zum musikalischen Seniorennachmittag

Festhalle in Heustreu

HERZLICHE EINLADUNG

an alle bekennenden Seniorinnen und Senioren
aus den NES-Allianz-Kommunen

PROGRAMM

- Promiband aus Bad Königshofen
- Sonja Rahm mit ihrem Schifferklavier
- und weitere Programmpunkte

Mitsingen, Tanzen, Wohlfühlen und Spaß haben!

Fröhliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Eintritt frei (um Spenden wird gebeten)

Voranmeldung erforderlich:

Bitte melden Sie sich im Zeitraum vom **05.09. bis 16.09.2022**

telefonisch an unter **09771 6160-55** oder per **E-Mail** an

management@nes-allianz.de oder bei den **Seniorenbeauftragten**

oder **Quartiersmanager/in** Ihrer Gemeinde.



Unterstützt durch
Ehrenamtliche aus den
Gemeinden der
NES-Allianz.

Landkreis Rhön-Grabfeld

Wasserentnahme aus Bächen und Flüssen grundsätzlich verboten

Die Auswirkungen der extremen Trockenheit werden immer mehr spürbar. Der Anreiz ist bei dieser Trockenheit natürlich groß, seinen Wasserbedarf anderweitig zu decken, so z. B. aus den Bächen und Flüssen. Hierbei bleibt oft genug außer Acht, dass auch die Lebewesen in den Bächen und Flüssen das Wasser – insbesondere bei der aktuellen Trockenheit – dringend benötigen.



(Foto: Melanie Hofmann)

Das Landratsamt Rhön-Grabfeld weist darauf hin, dass Wasserentnahmen aus den Gewässern mittels Pumpen oder gar mittels Saugwagen, die besonders schwere Schäden an der Gewässerökologie verursachen können, generell nicht zulässig sind. Solche Wasserentnahmen bedürften einer vorherigen wasserrechtlichen Erlaubnis. Da unsere Gewässer nicht leistungsfähig genug sind, kann die erforderliche Erlaubnis grundsätzlich nicht erteilt werden. Im Übrigen kann bei weiterer anhaltender Trockenheit auch der zeitweise Widerruf bereits erteilter Erlaubnisse nicht ausgeschlossen werden.

Zulässig im Rahmen des sog. „Gemeingebrauches“ sind lediglich Hand schöpfungen mit Eimern oder Gießern sowie Entnahmen mittels Handpumpen aus den Gewässern. Diese dürfen dabei aber auch nicht aufgestaut werden.

Wasserentnahmen ohne Erlaubnis sind eine Ordnungswidrigkeit und können mit teilweise erheblichen Bußgeldern geahndet werden.

Landkreis Rhön-Grabfeld

Kleinprojektförderung 2022 – 18 Kleinprojekte gefördert

Ein lauer Sommerabend, gute Musik, ein interessanter Austausch miteinander und eine Finanzspritze für die eigene Arbeit – die geladenen Gäste, die gestern Abend im Kommunikationshof in Wargolshausen zusammenkamen, genossen eine rundum gelungene Veranstaltung. Der

Landkreis Rhön-Grabfeld hatte dorthin zur diesjährige Bescheidübergabe seiner Kleinprojektförderung geladen.

45 Bewerbungen von Vereinen oder Zusammenschlüssen von Privatpersonen gingen diesmal für die vorgegebenen Themenfelder „Bildung & Soziales“ sowie „Natürliche Ressourcen, nachhaltige Landnutzung & Klimaschutz“ ein. Nach Prüfung der Unterlagen hat die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Natur, Architektur und Heimatgeschichte 18 Projekte ausgewählt, die aus dem Landkreisfonds für Kleinprojekte mit einer maximalen Förder-summe von 1.000 EUR unterstützt werden.

Die Bandbreite reicht in diesem Jahr von einem Tipi über die Förderung von Schutzhütten bis hin zum Aufbau einer Babyturn-Gruppe. Besonders förderwürdig sind Kleinprojekte, die die Zukunftsfähigkeit der Projektträger stärken und dabei auch der Allgemeinheit bzw. der Region dienen.

Die Regionalmanagerin des Landkreises Rhön Grabfeld Ursula Schneider, die in diesem Jahr stellvertretend für Landrat Thomas Habermann die Bescheide überreichte, zeigte sich beeindruckt von der Kreativität und dem Pioniergeist der Bürgerschaft: „Es ist jedes Jahr aufs Neue spannend zu erleben, welche Ideen und welches Engagement im gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld zu finden sind. Jedes noch so kleine Projekt steigert die Wertigkeit und die Wertschätzung der Kommunen. Ich danke allen, die sich um unsere Kleinprojektförderung beworben haben für ihren individuellen Beitrag – und, dass sie es unserer Jury wieder einmal nicht leicht gemacht haben ihre Wahl zu treffen. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die Jurymitglieder, die sich intensiv mit den Bewerbungen beschäftigt haben und gewissenhaft entschieden haben.“

Die Übersicht, welche Projekte in diesem und in den vergangenen Jahren gefördert wurden, gibt es auf der Internetseite des Landkreises Rhön-Grabfeld unter: <https://www.rhoen-grabfeld.de/verwaltung/foerderungen/Kleinprojektefoerderung>.



Bild: Happy End: 18 Anträge haben sich in diesem Jahr erfolgreich um die Kleinprojektförderung des Landkreises Rhön-Grabfeld beworben. Die Projektverantwortlichen können sich jetzt über eine finanzielle Unterstützung von je bis zu 1.000 Euro freuen (Foto: Ansgar Büttner).

Landkreis Rhön-Grabfeld Eine Kiste voller Handwerk

Was will ich werden, wenn ich mit der Schule fertig bin? Die Kreishandwerkerschaft Rhön-Grabfeld möchte den Schülerinnen und Schülern, die sich bereits ganz konkret mit dieser Fragestellung beschäftigen die vielfältigen Möglichkeiten, die es im Handwerk in unserem Landkreis – und darüber hinaus – gibt, näherbringen.

Doch wie? Schließlich gibt es über 130 Handwerksberufe, die hier erlernt werden können.

Kreishandwerksmeister Bruno Werner hatte eine kreative Idee. Er entwickelte eine Kiste aus Holz, die er jedem Schüler und jeder Schülerin der 8. Klasse der Mittelschulen in unserem Landkreis ab dem nächsten Schuljahr zukommen lassen möchte. Diese Kiste ist reich gefüllt mit den verschiedensten Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten und –orte im Landkreis Rhön-Grabfeld und darüber hinaus sowie weiterem nützlichen Wissen und wichtige Kontaktstellen.

Im Garten des Staatl. Schulamtes für den Landkreis Rhön-Grabfeld stellte Werner die Kiste nicht nur Landrat Thomas Habermann und den

Verantwortlichen des Schulamtes vor, sondern vor allem den anwesenden 8. Klässlern der Mittelschule Bad Neustadt. Diese haben größtenteils ihren Wunschausbildungsberuf bereits durch Praktika gefunden, die in dieser Jahrgangsstufe im Lehrplan vorgesehen sind. Deshalb wird Bruno Werner die bundesweit bislang einmaligen Handwerkskisten zu Beginn des kommenden Schuljahres im September den dann neu in die 8. Klasse gekommenen Schülerinnen und Schülern der fünf Mittelschulen im Landkreis verteilen. Denn dann machen diese sich auf die Suche nach dem Praktikum, was sie hoffentlich zu ihrem Traumberuf führt. „Egal ob Metall- oder Straßenbau, ob Bäcker, Maler oder Schreiner und vieles mehr – für jeden ist im Landkreis Rhön-Grabfeld etwas dabei. Wir bieten euch mit dieser Kiste die Möglichkeit herauszufinden wo ihr was machen könnt“, fasst Werner die Alles-ist-möglich-Kiste zusammen.

Landrat Thomas Habermann findet diese kreative Art der Informationszusammenstellung spitze: „Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, dass sie den Beruf für sich entdecken, der ihnen Freude bereitet. Mit den Ergebnissen der Handwerksberufe sind wir tagtäglich von früh bis spät in Berührung. Wir brauchen Macher in unserer Heimat, die sich kümmern. Diese Kiste ist eine super Idee die unterschiedlichen Facetten unseres Handwerks zu zeigen.“



Bildunterschrift: Die 8.Klässler der Mittelschule Bad Neustadt durften schon einmal einen Blick in die Informationskisten rund um die Handwerksberufe in der Region werfen (Foto: Melanie Hofmann/Landkreis Rhön-Grabfeld).

Landkreis Rhön-Grabfeld
Neue Projektmanagerinnen für das Amt für Senioren und
Menschen mit Behinderung

Lisa Reupke und Selina Pfülb freuen sich auf die Arbeit im und für den Landkreis Rhön-Grabfeld

Geballte Kompetenz bereichert seit diesem Monat das Sachgebiet 2.5, Amt für Senioren und Menschen mit Behinderung des Landratsamtes Rhön-Grabfeld. Zwei neue Projektmanagerinnen haben ihren Dienst angetreten und übernehmen damit die Aufgaben, für die zuvor Veronika Enders und Ramona Nürnberger zuständig waren: Ihnen obliegt die Koordination der Maßnahmenumsetzung aus dem Gesamtkonzept für Menschen im Alter und mit Handicaps.

Konkret bedeutet das, dass Lisa Reupke und Selina Pfülb gemeinsam mit dem zuständigen Begleitgremium und den Senioren- und Behindertenbeauftragten des Landkreises kontinuierlich Konzepte (weiter)entwickeln und dabei unter anderem mit Veranstaltungen, Informationsmaterial und Aktionswochen unterstützen diese vor Ort umzusetzen. Mehr Aktionsräume und mehr Teilhabe für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderung ist das erklärte Ziel. Beide freuen sich auf die neuen Aufgaben und sind hierfür auch sehr gut qualifiziert. Lisa Reupkes Schwerpunkt wird auf der Arbeit für Menschen mit Behinderung liegen. Die dreifache Mutter wohnt mit ihrer Familie in Bad Kissingen und hat einen Master-Abschluss in Soziologie. Als Mitarbeiterin in der Sozialberatung verschiedener Einrichtungen und Selbsthilfebeauftragte kennt sie die Herausforderungen und Themen die regional bewegen. Seit 2013 ist sie darüber hinaus Dozentin für Sozialwissenschaften an der Berufsfachschule für Physiotherapie in Schweinfurt. Jetzt freut sie sich für den Landkreis kreativ für das Amt für Senioren und Menschen mit Behinderung zu arbeiten.

Selina Pfülb aus Bischofsheim wird am Landratsamt in erster Linie für die Seniorenarbeit zuständig sein. Die ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin hat Pflege- und Gesundheitsmanagement (B. A.) studiert und war danach Zentrale Qualitätsmanagementbeauftragte im Bereich der ambulanten und teilstationären Altenhilfe in Schweinfurt.

Nebenbei war sie weiterhin als Gesundheits- und Krankenpflegerin für einen ambulanten Dienst tätig. Die 27-Jährige freut sich nun darauf sich heimatnah beruflich weiterentwickeln zu können und Projekte im eigenen Landkreis zu gestalten.

Mit dieser geballten Fachkompetenz wird das sicherlich gelingen!



Bildunterschrift: Freuen sich auf die Zusammenarbeit (v. l. n. r.): Sabine Wenzel-Geier (Leiterin Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld), Sachgebietsleiter Julian Morber, Selina Pfüllb, Lisa Reupke, Seniorenbeauftragte Gabriele Gröschel und Behindertenbeauftragter Thomas Bruckmüller.

(Foto: Julia Weber / Landkreis Rhön-Grabfeld)

Landkreis Rhön-Grabfeld

Landkreis ist Unterstützer im Team Energiewende Bayern

Selten war das Thema Energie mit all seinen Facetten so brisant auf der Agenda von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wie in diesen Wochen. Wie sieht die Energiegewinnung der Zukunft aus? Was können wir vor Ort tun? Welche kreativen Ideen und welche Fördermöglichkeiten gibt es? All diese Fragen sind hochaktuell – aber nicht neu. Bereits 2020 hat das Bayerische Wirtschaftsministerium die Initiative Team Energiewende Bayern gegründet mit dem Ziel, Projekte, Aktionen und Beteiligte rund um die Thematik zusammen zu bringen, um gemeinsam die Energiezukunft in Bayern zu gestalten. Da der Landkreis Rhön-Grabfeld mit seinen Kommunen seit Jahren auf verschiedenste Weisen das Morgen schon heute lebt, war es ein logischer Schritt Unterstützer des Teams Energiewende Bayerns zu werden.

In seiner Funktion als Energiebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung für den Regierungsbezirk Unterfranken übersandte der Regierungspräsident von Unterfranken, Dr. Eugen Ehrmann, die entsprechende Urkunde an Landrat Thomas Habermann. Begründet wird dieser

Schritt mit zahlreichen Einzelmaßnahmen, die in der Summe den Unterschied machen: Der Landkreis Rhön-Grabfeld beherbergt mit dem Technologietransferzentrum Elektromobilität, der ersten Modellstadt für Elektromobilität Bad Neustadt und dem Bioenergiedorf Großbardorf gleich drei Leuchtturmprojekte zur Umsetzung der Energiewende. Fast die Hälfte der heimischen Kommunen haben zudem bereits am Förderprojekt Energiecoaching teilgenommen. Der Landkreis organisiert zahlreiche Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und arbeitet im nächsten Jahr ein Konzept für eine Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategie für Rhön-Grabfeld aus. „Ich freue mich, dass wir mit unserer Erfahrung einen Beitrag dazu leisten können, Bayern auf den Weg in die saubere Energiezukunft zu führen“, erklärt Landrat Thomas Habermann. Mit der Mitgliedschaft als Unterstützer im Team Energiewende Bayern wird der Landkreis Rhön-Grabfeld seine Vorreiterrolle sowie seiner Rolle als Multiplikator gerecht und trägt zusammen mit den anderen Mitgliedern des Team Energiewende Bayern-Teams durch regelmäßige Veranstaltungen und Aktionen dazu bei, die Akzeptanz und das Engagement für die Energiewende sowie den damit verbundenen Klimaschutz in der Bevölkerung zu steigern.



Bildunterschrift: Arten- und Klimaschutzmanagerin Maritta Wolf und Landrat Thomas Habermann freuen sich, dass der Landkreis Rhön-Grabfeld nun offiziell zum Unterstützerkreis des Teams Energiewende Bayern zählt (Foto: Sofia Lochner/Landkreis Rhön-Grabfeld).

Landkreis Rhön-Grabfeld Bauernhof neu gedacht – Wohnformen für ältere Menschen ermöglichen

Info-Abend zu den Möglichkeiten und Förderwegen für den Bauernhof von morgen beflügelt Zuhörerschaft

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland ist seit 1975 rapide gesunken. Laut Statista¹ wurden im Jahr 2021 rund 256.900 Betriebe gezählt. Vor rund 50 Jahren waren es fast eine Million. Immer wieder stehen Landwirt:innen vor tiefgreifenden Veränderungen: „Wie sollen wir uns für die Zukunft aufstellen? Welche anderen Standbeine gibt es? Was mache ich zum Beispiel mit leerstehenden Ställen oder dem Ertrag aus verkauften Viehbeständen?“, fasst Antje Rink, Projektmanagerin im Regionalmanagement des Landkreises Bad Kissingen die aktuelle Situation zusammen. Gemeinsam mit dem Landkreis Rhön-Grabfeld und der Regierung von Unterfranken hat sie Ende Juni (28.06.2022) den digitalen Infoabend zum Thema „Bauernhof neu gedacht“ durchgeführt. Möglich war das aufgrund der engen Kooperation mit Michael Diestel vom Bayerischen Bauernverband, Kreisverband Rhön-Grabfeld, der die Veranstaltung in den Verband hinein beworben und in den Vorgesprächen die Bedürfnisse der Landwirtinnen und Landwirte verdeutlicht hat. Und so kamen an dem Info-Abend Expert:innen zu Wort, die einen möglichen Lösungsansatz aufzeigten. Konkret: die soziale Landwirtschaft und hier in erster Linie Angebote für das Wohnen im Alter. Also „Bauernhof neu gedacht“.

Wohnformen für ältere Menschen – die große Nachfrage dieser Zeit

„Barrierefreier Wohnraum, betreutes Wohnen oder ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaften sind Konzepte, die sich auch auf Bauernhöfen verwirklichen lassen und dort für ein neues Wirtschaftsfeld sorgen“, sagt Karola Back von der Regierung von Unterfranken und Mitorganisatorin des Abends. Doch bislang sind konkrete Umsetzungen rar gesät, wie Theresia Nüßlein von der Arbeitsgruppe Soziale Landwirtschaft in der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft aufzeigte. Sie sprach im Rahmen der Infoveranstaltung von rund 30 Betrieben in Bayern. Dabei hat etwa das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege das Potential dieser neuen Wohnform für Senior:innen bereits erkannt. So wird in der Förderrichtlinie Pflege im sozialen Nahraum (PflegesoNahFÖR) dem Wunsch von Pflegebedürftigen *nach Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und Sicherheit im direkten Wohnumfeld* entsprochen. Auch die *Notwendigkeit von bedarfsgerechten*

und sozialraumorientierten Angeboten, damit Pflegebedürftige möglichst lange zuhause bleiben können wurde aufgegriffen. Über die Einzelheiten zu den Fördervoraussetzungen und Antragswegen referierte kurz und übersichtlich Kristina Stauber vom Landesamt für Pflege, dass mit dem Antragsverfahren betraut worden ist.

Ministerium fördert großzügig - Öffnung von Pflege in den sozialen Nahraum

Eines der Ziele lautet daher ganz eindeutig: „Bedarfsgerechte Stärkung der Pflege im ländlichen Raum“, zu der auch die Referentin der Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern, Brigitte Herkert ermutigte. Ihrer Ansicht nach berge der demografische Wandel im ländlichen Raum auch viele Chancen. Das sieht auch Sabine Wenzel-Geier so, die seitens des Landkreises Rhön-Grabfeld den Abend mit organisiert hat und dort den Pflegestützpunkt leitet: „Es gibt eine große Nachfrage der älteren Menschen mit Unterstützungs- und/ oder Pflegebedarf, die durch die herkömmlichen Strukturen nicht mehr ausreichend gedeckt werden. Der Fachkräftemangel ist ein Grund. Dafür neue Lösungen und Angebote zu erarbeiten ist die Herausforderungen. Als Vertreterinnen der Kommune setzen wir dafür gerne Impulse und regen Diskussion und Austausch an.“

Beispiel Fürstzell – ambulant betreute Senioren-WG wo es früher nur Schweinemast gab

Anfangen vom häuslichen Generationenvertrag bis hin zu wesentlich günstigeren Mieten – der ländliche Raum kann viele Bedürfnisse und Bedarfe von Senior:innen decken. Man denke etwa an die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – insbesondere auch innerhalb der eigenen Familie, die Begegnungsmöglichkeiten von Alt und Jung und natürlich Wohnformen im überschaubaren sozialen Umfeld. Bauernhöfe könnten das leisten. Das zeigte das Praxisbeispiel von Alois Penninger aus Fürstzell. Sein Bauernhof bietet unter anderem eine ambulant betreute Senioren-WG und betreutes Wohnen an. Mit dem Bau der neuen Wohnformen bewies der junge Landwirt Mut. Der Gewinn ist auf beiden Seiten. Denn in einem aktiven, landwirtschaftlichen Betrieb bieten sich vielfältige Aktionen zum Beobachten oder zur Mitarbeit. Viele Senior:innen sind

körperlich und geistig noch fit und würden sich über kleine sinnhafte Aufgaben, die ihren Tag strukturierten, etwa Tiere füttern, Marmelade einkochen oder Abendbrottisch für alle decken, freuen.

www.de.statista.com/statistik/daten/studie/36094/umfrage/landwirtschaft---anzahl-der-betriebe-in-deutschland/

Info

www.bayern-pflege-wohnen.de und www.wohnen-alter-bayern.de

SVLFG – Warnung vor Betrugsanrufen

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) warnt, bei Telefonaten vertrauliche Informationen preiszugeben.

Aktuell erhält die SVLFG Hinweise auf Betrügerinnen und Betrüger, die Versicherte anrufen, um vertrauliche Informationen zu erhalten.

Bei diesen Betrugsanrufen täuschen sie vor, zum Beispiel Beschäftigte der SVLFG zu sein. Sie erfragen unter einem Vorwand (beispielsweise für die Übersendung von Informationen über eine ausstehende Geldauszahlung von der SVLFG oder vom Staat) personenbezogene Daten, wie die Anschrift, Bankverbindung oder Krankenversicherungs-Nummer. Zum Teil versuchen die Anrufenden auch, Versicherte zu drängen, Verträge abzuschließen, zum Beispiel für Zusatzversicherungen oder Kursangebote.

Versicherte sollten sich bewusst sein, dass die SVLFG keine Dritten beauftragt, Kontakt aufzunehmen, ohne dass diese Anrufe vorher schriftlich angekündigt werden und rät deshalb, vorsichtig zu bleiben. Mehr Informationen dazu stehen im Internet unter:

www.svlfg.de/warnung-vor-betrugsanrufen

Die Gemeinde Unsleben sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Bauhofmitarbeiter (w/m/d)



Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle mit 39 Wochenstunden.

Bewerbungsfrist endet am **28.08.2022**.

Die vollständige Stellenanzeige mit Anforderungsprofil und weiteren Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

<http://www.unsleben.rhoen-saale.net/Aktuelles>

Unsleben ...

...alles da!



Gensler's Metzgerei

Liebe Kunden,
wir machen Urlaub vom 22.08.22 bis einschl. 10.09.22.

Ab 12.09.22 sind wir wieder für Sie da.

Ihre Metzgerei Gensler

2-Zimmer-Singelwohnung in der Dorfmitte Unsleben
ab sofort zu vermieten,
Wohn- und Schlafzimmer, Bad mit Dusche, kleine Kochnische,
ca. 40 qm,
Wärmepumpenheizung,
Kaltmiete 210,00 €+ Nebenkosten
Tel: 0175 9613629